

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 254/08 – 18.12.08**

**Zum 60. Jahrestag der Erklärung der Menschenrechte
Wir "feiern" nur die fortgesetzte 60-jährige Missachtung**

Von Cindy Sheehan

INFORMATION CLEARING HOUSE, 11.12.08

(<http://www.informationclearinghouse.info/article21443.htm>)

Wir begehen eigentlich nur 60 Jahre Verletzung der Menschenrechte, denn sie wurden ihrer hehren Ziele entkleidet und zu einem Instrument der Außenpolitik gemacht, das die reichsten und mächtigsten Nationen gegen die schwächsten und ärmsten Völker der Welt einsetzen.

Im Jahr 2008 mussten fast 3 Milliarden Menschen die schlimmsten Entbehrungen erdulden.

Nach 60 Jahren hohler Menschenrechtsrhetorik fordern wir die Regierungen auf, endlich ihre Versprechungen von 1948 einzulösen. Wir schreiben dieses Dokument auch aus Sorge um die Umwelt, von der wir alle abhängig sind und die uns mit ihren Warnungen auffordert, die Massenproduktion und unsere Konsumgewohnheiten zu verändern.

1. Die Vereinigten Staaten sind Mitglied der Vereinten Nationen.
2. Anerkennung verdienen nur Staaten, die mit der Weltgemeinschaft kooperieren und andere Länder als potentielle Partner bei der Entwicklung der Menschheit ansehen.
3. Zu unserem Bedauern haben die führenden Repräsentanten der Regierung der Vereinigten Staaten ständig alle enttäuscht, welche die Grundsätze und Entwicklungsmöglichkeiten für die Menschheit schätzen, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte enthalten sind. (Menschenrechte s. <http://www.igfm.de/Allgemeine-Erklaerung-der-Menschenrechte.89.0.html>)
4. In der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte werden die Rechte der Selbstbestimmung, die Rechte der Frauen, die Rechte der Naturvölker und die Rechte zur Vereinigung, zur Meinungsfreiheit und zum Widerstand gegen Menschenrechtsverletzungen hervorgehoben.
5. Armut und schwerwiegende Unterschiede bei der Einkommensverteilung auf der einen Seite und Habgier und Verschwendung einer kleinen Minderheit auf der anderen Seite sind die Ursache dafür, dass für viel zu viele Menschen auf unserem Planeten die erklärten Menschenrechte nicht gelten.
6. Die Klimakatastrophe, der Raubbau an der Natur, der hemmungslose Militarismus und der durch die ungestrafte Verbreitung von Atomwaffen ausgeübte Terror bedrohen unseren Planeten und die Menschheit.
7. Aus dem gegenwärtigen Zusammenbruch der Maschinerie des US-Imperialismus

und des globalen Kapitalismus könnte eine neue Weltordnung erwachsen, in der das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte definierte Menschenrecht für alle gilt.

8. Die bald ihre Arbeit aufnehmende Regierung Barack Obamas hat die einzigartige Gelegenheit, sich durch einen klaren Bruch von der Politik der Vergangenheit, die durch die Einsetzung von Diktatoren, Invasionen, Terror und Verunglimpfung, Folter und Besetzung geprägt war, zu verabschieden und respektvoll Brücken des Friedens und der Gerechtigkeit nach Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa zu schlagen.
9. Deshalb appellieren wir an den gewählten Präsidenten, die Vereinigten Staaten auf einen Kurs der weltweiten Brüderlichkeit zu steuern, der die Menschenrechte achtet und die Folter ächtet. Erste Beweise für den neuen Kurs könnten die Schließung Guantánamos und die Rückgabe der Guantánamo Bay an Kuba, die Beendigung des Embargos gegen Kuba, die Freilassung der "Cuban 5" (der 5 Kubaner, die wegen Überwachung exilkubanischer Gruppen in US-Gefängnissen sitzen) und anderer politischer Gefangener und die Auslieferung von Luis Posado Camiles an Venezuela sein; Camiles hat bei seinem terroristischen Anschlag auf ein kubanisches Passagierflugzeug Dutzende Menschen umgebracht.
10. Diese Liste ist zwar unvollständig, aber die Erfüllung der darin erhobenen Forderungen könnte eine Anzahlung auf die geweckten Hoffnungen und den versprochenen Wandel sein.
11. Dieses Dokument wird über einschlägige Netzwerke verbreitet.

Unterschriften:

Saul Landau, Filmemacher aus Alameda, Kalifornien, USA

Nelson Valdez, emeritierter Professor aus Albuquerque, New Mexico, USA

Cynthia McKinney, Präsidentschaftskandidatin der Green Party, ehemalige Kongressabgeordnete aus Atlanta, Georgia, USA

Cindy Sheehan, Friedens- und Menschenrechtsaktivistin aus San Francisco, Kalifornien, USA

Dede Miller, Friedens- und Menschenrechtsaktivist aus San Francisco, Kalifornien, USA

(Wir haben die Erklärung komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

On the 60th Anniversary of the signing of the Declaration of Human Rights.

We celebrate 60 years of Failure

By Cindy Sheehan

December 11, 2008 "Information Clearinghouse" -- We celebrate 60 years of failure. Human rights have been converted from a noble goal into an instrument of foreign policy used by rich and powerful nations against the poorest and weakest people of the world.

In 2008, almost 3 billion people throughout the world suffer the most basic privations.

After 60 years of empty human rights rhetoric, we demand that governments focus their attention on fulfilling the promises of 1948. We write this document on the parchment of the environment, which everyone shares, and has warned us all to drastically change the ways in which mass production and consumerism take place.

1. The United State is a member of the Commonwealth of Nations.
2. Benefits accrue to those who cooperate with the global community and view other countries as potential partners for the upliftment of humankind.
3. Unfortunately, the leadership of the United States Government has consistently been a disappointment to those of us who value the tenets and possibilities for humankind embodied in the Universal Declaration of Human Rights.
4. The Universal Declaration of Human Rights affirms the rights of self-determination, the rights of women, the rights of the indigenous, and the rights of association and expression and resistance to protect and preserve these precious rights.
5. Poverty and severe income inequality on the one hand and greed and over consumption by a few on the other hand deny for far too many on the planet universal application of the Universal Declaration.
6. Climate change, unsustainable agriculture, unbridled militarism, terrorism with impunity nuclear proliferation represent threats to our planet and threats to humankind.
7. The current implosion of the engine of US Imperialism and global capitalism contains the seeds of a new global order in which the rights of humankind and the Universal Declaration can find universal application.
8. The incoming Barack Obama administration has a unique opportunity to make a clean break with the policies of the past, which include installation of dictatorships, campaigns of invasion, terror and slander, torture and occupation, and can build bridges of peace and justice with respect to African, Latin America, Asia and Europe.
9. Therefore, we call on the President-elect to put the United States on a clear course of global fraternity by invoking the Universal Declaration of human Rights, rejecting torture and demonstrating this by closing and vacating the Guantanamo Bay facility and ceding to Cuba its rightful patrimony, ending the US embargo of Cuba, releasing the Cuban 5 and other political prisoners, and extraditing Luis Posado Carriles to Venezuela for his act of terrorism against a Cuban airliner, which killed dozens of people.
10. While this list is not exhaustive, it represents a much needed down payment on hope and change.
11. This document will be disseminated through our respective networks.

Signed:

Saul Landau, Film maker from Alameda, California, USA

Nelson Valdez, Retired professor from Albuquerque, N.M., USA

Cynthia McKinney, Green Party Presidential Candidate, Former U. S. Congresswoman from Atlanta, Georgia, USA

Cindy Sheehan, Peace and Human Rights Activist from San Francisco, California, USA

Dede Miller, Peace and Human Rights Activist from San Francisco, California, USA

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern